

ON STAGE LIVE-STÄTTEN IM VORHANG AUF LAND



Studio 48
Mühlthal

Der Club Newcomer

Kontakt: Rheinstraße 48, 64637 Mühlthal. 0176 – 244 88 279, info@studio48.de, www.studio48.de.

Verkehrsanbindung: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zu empfehlen. **Mit dem Auto:** Von Eberstadt bzw. Pfungstadt aus auf die B 426, das Studio 48 liegt direkt an der Straße.

Standards: Freitags Querbeat, Dancemusic, samstags Elektronisches, jeden 1. Samstag und jeden Mittwoch Gothic und Alternative.

Getränke: Bier 2,20 €, Cola 2,50 €, Wasser 2 €.

Zu schnell fahren darf man auf der kurvigen Straße Richtung Mühlthal wirklich nicht, sonst braust man an der Einfahrt zur „Alten Papierfabrik Scheuch“ gnadenlos vorbei. Direkt in einer solchen Kurve liegt das ehemalige Industriegelände, hier haben sich in den letzten Jahren mehrere kleine Firmen angesiedelt, mitten im Wald.

Seit Dezember vergangenen Jahres wird hier aber nicht mehr nur gearbeitet, nachts wummern nun auch die Beats des Studio 48 durch die Wildnis. Der Club ist ganz pragmatisch nach der Hausnummer des Gebäudes benannt, eine Ähnlichkeit zum Namen des legendären New Yorker Clubs ist natürlich rein zufällig. Parkplätze gibt's direkt im Hof genügend, die Eintrittspreise gleichen den Spritverbrauch durch die Prarie wieder aus: 3 bis 6 € sind durchaus fair. Das Studio 48 liegt im ehemaligen Heizungskeller der einstigen Papierfabrik, doch heute heizen nur noch die Beats der Musik und das tanzende Publikum das gemütliche Kellergewölbe an. Unten angelangt erwartet den Besucher im Eingangsbereich eine stimmungsvoll beleuchtete Bar, daneben eine Chill out-Ecke mit Ledersofas zum relaxen.

Eine kleine Metalltreppe führt hinauf zur Tanzfläche, die umsäumt ist von beeindruckend hohen Backsteinwänden und Säulen, Fabrik-Ambiente pur. Etwas schräg hängende, riesige Spiegel stechen sofort ins Auge und lassen den Raum größer erscheinen. Wenns richtig voll wird, gibt's auch hier eine Bar für den kleinen Durst zwischendurch.

Das Publikum im Studio 48 ist durchaus bunt gemischt: Während freitags zu den Dance-Hits aus den vergangenen vier Jahrzehnten auch wirklich Publikum von 20-40 gemeinsam feiert, gehört der Samstag der elektronischen Musik und dem Publikum überwiegend unter 30. Das Studio 48 ist eine der jüngsten Locations hier in der Gegend und noch dabei sich in der Szene richtig zu etablieren, bei der Flut der neuen Locations in und um Darmstadt in den vergangenen Jahren nicht unbedingt einfach.

Großer Pluspunkt: Die Preise für Eintritt und Getränke sind gut, Klamottenkontrollen kein Thema, die Innenausstattung weicht auf erfrischende Weise ab vom gebetsmühlenartig kopierten, unterkühlten Look vieler neuer Clubs.

Wenn die Veranstaltungen im Varieté Pegasus ausgebucht sind, dann können sich schon mal längere Schlangen am Eingang bilden – und Schuld daran ist einzig und allein das Personal! Das liegt aber nicht etwa daran, dass das Team vom Varieté Pegasus die Organisation nicht richtig im Griff hätte, nein – es liegt gerade an der guten Organisation. So wiederfährt doch wirklich jedem einzelnen Gast die Ehre, nicht nur persönlich begrüßt, sondern dann auch noch an einen auserwählten Platz geführt zu werden. Und so lange muss der Rest der Schlange eben warten. Das macht der natürlich gerne, kommt er doch auch bald in jenen edlen Genuss.

Sehr gemütlich ist der 180 Personen fassende, in dunklem Holz gehaltene doppelstöckige Raum in der Alten Gerberei Bensheim. Um etliche runde Tische gereichte Stühle fördern die Kommunikation der Gäste untereinander, bei vollem Haus ist die in der Tat ziemlich eng kalkulierte Bestuhlung dann aber bisweilen doch etwas anstrengend – für das Personal, das sich immer wieder durch die Massen quetschen muss und für die Gäste, die eben jenem ausweichen müssen und sich auch gegenseitig etwas einengen. Dafür ist die Bühne ungewöhnlich groß und gewährt einen luxuriösen Blick auf die Darbietungen der Künstler. Auf übermütige Jongleure, verblüffende Zauberer, sagenhafte Comedians, tobende Musiker und natürlich den Leitfaden eines jeden Varietés: den Conférencier. Sie alle buhlen um die Gunst der Zuschauer, sie alle entführen das Publikum

auf eine gut zweistündige Reise in die faszinierende und fantastische Zauberwelt des Varieté.

Fünf Spielzeiten gibt es pro Jahr, mit immer wieder neuen Künstlern und artistisch herausragenden Leistungen – so zumindest die Ambitionen der Programmplaner. Seit 1996 residiert das Varieté Pegasus nun schon in Bensheim und ist ein Haus, das in der Region eine durchaus hohe Reputation besitzt. Geradezu unverstänlich, dass die Stadt Bensheim das Varieté so gut wie überhaupt nicht finanziell unterstützt. Die Macher vermuten dahinter mittlerweile nicht mehr nur die leeren Stadtkassen. So trägt sich das Varieté Pegasus überwiegend aus den Einnahmen der Ticketverkäufe und der Gastronomie.

Rund 30 € kostet ein Ticket im Schnitt. Zum Haus gehört auch das Restaurant „Cave de Beaune“. Dass in einem Gewölbekeller gelegene Restaurant steht dem Varieté an uriger Gemütlichkeit in nichts nach, die Stimmung hier unten ist geradezu zauberhaft. Genau der richtige Rahmen, um sich in Varieté-Stimmung zu bringen.



Varieté Pegasus
Bensheim

Show, Magie, Artistik!

Kontakt: Platanenallee 4, 64625 Bensheim, Tel.: 06251-62000, post@varietepegasus.de, www.varietepegasus.de

Verkehrsanbindung: Mit der Bahn von Darmstadt HBF aus nach Bensheim, Fahrtdauer einfach ca. 20 Min. Vom Bahnhof aus ca. 10 Min. Fußweg. Mit dem Auto die A5 oder B3 von Darmstadt aus Richtung Bensheim fahren, direkt neben dem Varieté Pegasus ist ein Parkhaus, ab 19 Uhr kostenfrei nutzbar.

Getränke: Wein (0,2 l) 7,50 €, Wasser (0,25 l) 3,50 €

